

„Weiterentwicklung und Perspektiven für das digitale Fernsehen in Österreich“

Die RTR-GmbH nimmt seit dem Vorjahr im Rahmen des transnationalen EU Programms „South East Europe“ am Projekt „SEE Digi.TV“ teil. Neben der RTR-GmbH sind weitere 13 Organisationen aus den Bereichen Regulierung und Medien in den EU-Ländern Ungarn, Slowenien und Italien sowie angrenzenden Ländern als Projektpartner beteiligt.

Hiermit möchten wir Sie

am **21. Mai 2012**, 10.00 Uhr, Dachgeschoß Urania, Uraniastraße 1, 1010 Wien,

herzlich zu einem **Nationalen Workshop** im Rahmen dieses Projektes einladen!

Programm:

10.00 - 10.15: **Begrüßung und Einleitung**, Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer Fachbereich Medien RTR-GmbH

10.15 - 10.30: **Vorstellung des Projektes „SEE Digi.TV“**, Dipl.-Ing. Peter Reindl, Leiter Rundfunkfrequenzmanagement RTR-GmbH

10.30 - 10.45: **Das Digitalisierungskonzept 2013**, Dr. Florian Philapitsch LL.M, Stellvertretender Vorsitzender KommAustria

Mit dem Digitalisierungskonzept legt die Medienbehörde KommAustria alle zwei Jahre den „Fahrplan“ für die Einführung, den Ausbau und die Weiterentwicklung der digitalen Rundfunkverbreitung auf allen Übertragungsplattformen in Österreich vor. Während die Arbeiten am nächsten Digitalisierungskonzept, das sich insbesondere der Digitalisierung des Hörfunks widmet, bereits begonnen haben, hat das aktuelle Konzept den Weg für die Einführung von DVB-T2 geebnet. In einem Kurzreferat sollen die Kernpunkte des aktuellen Digitalisierungskonzepts präsentiert und ein Ausblick auf das kommende Konzept geboten werden.

10.45 - 11.15: **Entwicklung einer echten Alternative – Die Zukunft der Terrestrik mit DVB-T2**, Dr. Michael Wagenhofer, Geschäftsführung ORS

Nach der Analog-Abschaltung: 100 % der österreichischen SAT-Haushalte bzw. 50 % der TV-Haushalte empfangen digitales Satellitenfernsehen und damit weit über 100 TV-Programme. Weitere 17 % der TV-Haushalte nutzen digitales Kabelfernsehen mit mindestens 70 Sendern. Programmviefalt ist ein starkes Argument im Wettbewerb der Plattformen. Doch Studien zeigen: je mehr Programme zur Auswahl stehen, desto geringer wird die Vielfalt auch ausgenutzt. Das

„relevant set“ der Zuseher besteht aus fünf bis zehn massenattraktiven TV-Programmen. Was erwartet der Zuseher wirklich von einem modernen Fernsehangebot? HDTV? Vielfalt? Zusatzdienste? Triple-play? Und wie weit reicht die Zahlungsbereitschaft für all dies? Hat DVB-T2 das Potential, die Terrestrik in eine blühende Zukunft zu führen?

11.15 - 11.45: **Kaffeepause**

11.45 - 12.15: **Mind the gap! – Entwicklungen und Strategien zur Digitalisierung des Kabelfernsehens in Österreich**, Mag. Günther Singer, Geschäftsführung Liwest

Seit gut zwei Jahren ist spürbar Bewegung in die Digitalisierung des Fernsehempfangs über Kabelnetze gekommen. Im Zeitraum von Jänner 2010 bis Dezember 2011 stieg der Anteil digitaler Kabel-Fernsehhaushalte von 8 % auf 16 % aller TV-Haushalte. Dennoch nutzen weiterhin deutlich mehr als 60 % der Kabelhaushalte analoges Fernsehen. Gleichzeitig steigt der Bandbreitenbedarf in den Kabelnetzen. Was tun die Kabelnetzbetreiber, um die Digitalisierung voranzutreiben? Wie sieht die Zukunftsprognose aus? Ist ein analoge turn-off schon in Sicht?

12.15 - 12.45: **Ergebnisse der WRC-12 – Konsequenzen der Digitalisierung?**, Dipl.-Ing. Franz Ziegelwanger, BMVIT Sektion III, Leiter der Abteilung PT3 – Technik

Die Weltfunkkonferenz 2012 der Internationalen Telekommunikations-Union setzt alle paar Jahre die mittel- und langfristigen Meilensteine der globalen Funkfrequenzpolitik. Auch dieses Mal waren die technologische Entwicklung und der funktechnische Fortschritt die Triebfeder für fundamentale, globale Entscheidungen. Wie wird die zukünftige Landschaft in der Bewirtschaftung des Funkfrequenzspektrums aussehen?

12.45 - 13.00: **Abschließende Diskussion**

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss!

Um **Anmeldung bis 15. Mai 2012** bei Erna Hofer, Tel.: 01/58058-154, erna.hofer@rtr.at, wird ersucht!